

Ergebnisprotokoll

Anlass: Unterarbeitsgruppensitzung „Naturschutzfachliche Aspekte“ (UAG Naturschutz)
GEK Randow

Datum: 02.11.2011, 10.00 Uhr

Ort: WBV „Welse“ in Passow

Teilnehmer:

Herr Sonnenburg	LUGV, RO 5
Frau Scheler	LUGV, RO 6
Herr Weitlich	LUGV, RO 7
Herr Stornowski	WBV „Welse“
Herr Wendt	LK Uckermark, UNB
Herr Blohm	LK Uckermark, UNB
Frau Wallor	Humboldt-Universität Berlin
Frau Dzialek	Humboldt-Universität Berlin
Herr Hoffmann	ARGE Managementplanung-FFH
Frau Wentingmann	ARGE Managementplanung-FFH
Herr Ellmann	Ingenieurbüro Ellmann & Schulze GbR
Frau Schott	Institut biota GmbH

Sitzungsablauf

- Begrüßung durch Herrn Sonneburg
- Vorstellung des Konzeptes zur Modifizierung der Wasserbewirtschaftung des Randowsystems durch Herrn Ellmann
- Diskussion

Diskussion bzw. Anmerkungen

Darstellung des Konzeptes zur Änderung des wasserwirtschaftlichen Systems soll im GEK integriert werden und eine Darstellung welche Aufgaben dazu in welcher Reihenfolge umgesetzt werden müssen. Des Weiteren sind überschlägige Aussagen zu treffen, wieviel Fläche die Maßnahmen beanspruchen und inwieweit landwirtschaftliche Nutzflächen betroffen sind. (Hr. Sonnenburg)

Oberirdische abflusslose Senken sollen zur Zwischenspeicherung genutzt werden. Dazu bietet sich der Bereich unterhalb der Autobahn an. Ein weiterer Bereich am Torfgraben erscheint dazu ungeeignet, da durch das heutige Geländeniveau (Moorsackungen) das Wasser hier wieder raus gepumpt werden müsste. (Hr. Stornowski)

Bei der Umsetzung der Maßnahmen im Bereich der Alten Randow hinsichtlich der Abflussprofilanpassung werden Probleme hinsichtlich der FFH-Belange gesehen. (Hr. Stornowski)

Hinsichtlich des Moorschutzes wird die Änderung des wasserwirtschaftlichen Systems befürwortet. Im nördlichen Bereich der Randowniederung stehen hohe Moormächtigkeiten an. In den südlichen Bereichen entstehen keine großen Nutzungsänderungen. (Fr. Wallor)

Aus Sicht der FFH-Managementplanung ist die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit zu befürworten. Im Bereich des FFH-Gebietes „Randow-Welse-Bruch“ sind keine Lebensraumtypen vorhanden, die durch die Maßnahmen betroffen wären. (Hr. Hoffmann)

Problematischer wird der Auslauf der jetzigen Pachtverträge innerhalb der nächsten 3 bis 5 Jahre gesehen (Fr. Wentingmann) und die Problematik, dass wir uns im SPA-Gebiet befinden mit Wiesenbrüter und Schreiadler (Hr. Blohm).

Aus Sicht der Landnutzer ist eine Grundakzeptanz für das Konzept gegeben. Konkrete Aussagen können erst durch eine Machbarkeitsstudie abgeleitet werden. (Hr. Ellmann)

Herr Hoffmann bittet um Klärung hinsichtlich der Ausgleichsmaßnahmen für den Autobahnbau und das Projekt Torfgraben. Diesbezüglich wird ein E-Mail-Kontakt mit Herrn Sonnenburg stattfinden.

Die im Rahmen der FFH-Managementplanung erhobenen Daten zu den Lebensraumtypen können den GEK-Bearbeitern zur Verfügung gestellt werden. (Fr. Wentingmann)

Weiteres Vorgehen

Es wurde beschlossen im Folgenden zwei Öffentlichkeitsveranstaltungen durchzuführen. Zum einen soll eine Veranstaltung mit allen Landnutzer im Bearbeitungsgebiet erfolgen und zum anderen eine mit den Gemeinden und den zuständigen Forstbetrieben. Bei diesen Veranstaltungen sollten auch der Naturschutzfonds und die INKA BB mit einbezogen werden und ihrerseits die Projekte kurz vorstellen. Die Veranstaltungen sollen im Januar/Februar 2012 stattfinden.

Die abschließende PAK-Beratung findet nach den Öffentlichkeitsveranstaltungen statt, wenn der Entwurf des GEK-Berichtes vorliegt.

Bützow, den 28.11.2011

Dipl.-Ing. Manja Schott